

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p><u>Unterrichtsvorhaben 5.1.1:</u></p> <p>Alltagssound/ Feel the Beat</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 U.-Std.</p>	<p>Bedeutungen von Musik Verwendungen von Musik</p>	<p>Musik und Sprache: <i>Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen</i></p> <p>Musik im funktionalen Kontext: <i>Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck, • deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen, • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten, • analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen, <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum (Aussageabsicht/Ausdruck), <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen, • beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen, • erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, • beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum. • erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen, • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.
<p>Fächerübergreifende Kompetenzen</p>	<p>Medienbildung: SuS´ notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen (Zeichnungen zur Musik) auch mit digitalen Werkzeugen Verbraucherbildung: SuS´ beurteilen begründet Auswirkungen von privater und öffentlicher Musikknutzung Lern-, Unterrichts- und Arbeitsmethoden: Musik hören, Medienprodukte erstellen, UG, EA, PA, GA, PC/Tablet-Bedienung Sprachförderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken (z. B. Adjektivliste; graf. Notation; Malen zur Musik) (BENENNEN/DEFINIEREN) • Sprachliche Hilfen zum kriterien-geleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musikknutzung (ARGUMENTIEREN/POSITIONIEREN) 		
<p>Weitere Absprachen:</p>	<p>Hinweise/Vereinbarungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederkehrendes Hören neuer Musikstücke (Anlegen eines Musikkanons: Unterschiedliche Stile im Vergleich) • Wiederkehrendes Trommeln einfacher Rhythmuspattern • Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken (Adjektivliste) 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche Hilfen zum kriteriengeleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musikknutzung • Einführung von Taktarten (2/4-, 3/4- und 4/4 Takt) • Einführung von Rhythmusinstrumenten (Trommeln, Percussion) z.B. über Stationenlernen • Einführung von Formteilen (Strophe, Refrain) als wiederkehrende Teile in der Populärmusik • Dynamikkontraste: Von laut (forte) zu leise (piano) • Einführung Textvertonung durch Trommeln und andere Rhythmus-Instrumente (z. B. Restaurant-Gespräch) • Verweis auf Lehrwerke: z. B. Spielpläne 1 (2013), Kap. 1, 4; Soundcheck 1 (2012), Kap. 1, 3, 5, 9, 13; MusiX 1, Kap. 1, 3, 11; Musikbuch 1 (2012), Kap. 1.1, 1.2, 2.1, 8.1, 8.2. <p>Ordnungssysteme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: Metrum, Takt, Rhythmus, rhythmische Pattern, Auftakt, gerader/ungerader Takt • Tempoänderungen: Von <i>largo</i> bis <i>presto</i>, <i>ritardando</i>, <i>accelerando</i> • Dynamik, Artikulation: Abgestufte Lautstärke: <i>pp</i>, <i>p</i>, <i>mp</i>, <i>mf</i>, <i>f</i>, <i>ff</i>/Gleitende Übergänge: <i>crescendo</i>, <i>decrescendo/staccato</i>, <i>legato</i> • Formaspekte: Wiederholung; Strophe, Refrain • Klangfarbe, Sound: Geräusch, Instrumente, Ensembles 			
<p>Lernaufgaben für Lernzeiten</p>	<table border="1" style="width:100%; height:100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width:33%;"></td> <td style="width:33%;"></td> <td style="width:33%;"></td> </tr> </table>			
<p>Fächerübergreifendes Arbeiten mit:</p>	<p>Deutsch, Sport (Rhythmisierung), Biologie (Gehör; Atmungsorgane; gesundes Atmen)</p>			
<p>Leitbildbezug</p>	<p>Musik - hören, machen, verstehen</p> <p>Der besondere Wert des Musikunterrichts liegt in der Aufgabe, den jungen Menschen zu befähigen, seine künstlerisch – ästhetische Identität zu finden, sein kreatives und musikalisches Gestaltungspotential zu entfalten und kulturelle Orientierung zu erlangen.</p> <p>Bei der Auseinandersetzung mit Musik sollen unsere Schülerinnen und Schüler etwas über sich selbst erfahren und Orientierungen gewinnen, selbst Musik machen und ihr Ausdrucksvermögen entwickeln. Der allgemeinbildende Musikunterricht ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen und ein geschützter Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten.</p> <p>Dabei ist uns bewusst, dass sich besonders die musikalisch – ästhetischen Kompetenzen wie Wahrnehmung, Empathie, Intuition und Körpersensibilität weitgehend einer standardisierten Überprüfung entziehen.</p> <p>Die Chöre und instrumentalen Ensembles (z.B. Schülerband, Projektgruppen) unserer Schule sind ein Ort des gemeinsamen Musizierens und der gemeinsamen koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Beide Orte – Unterricht und AGs – werden immer wieder sinnvoll miteinander verknüpft.</p> <p>Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.</p>			
<p>Verzahnung mit der EG-Akademie</p>	<table border="1" style="width:100%; height:100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width:50%;"></td> <td style="width:50%;"></td> </tr> </table>			
<p>Leistungsüberprüfung; ggf. alternative Formen; Diagnostik</p>	<p>Test; GA-Ergebnisse präsentieren</p>			

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p><u>Unterrichtsvorhaben 5.1.2:</u></p> <p>Adventsklänge - Vorbereitung und Gestaltung von Schulkonzerten mit adventlich-weihnachtlichem Schwerpunkt</p> <p>Zeitbedarf: ca. 16 U.-Std.</p>	<p>Verwendungen von Musik</p>	<p>Musik im funktionalen Kontext: <i>Musik in privater Nutzung</i> <i>Musik im öffentlichen Raum</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in öffentlichen Kontexten, • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten, • analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen, <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten (hier: Advent & Weihnachten) für Verwendungen im öffentlichen Raum, <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, • beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit.
<p>Fächerübergreifende Kompetenzen</p>	<p>Medienbildung: Anwenden von Bühnentechnik (Mikrofon; PA; Lichteffekte; Beamer-Präsentation) Verbraucherbildung: SuS' beurteilen begründet Auswirkungen von öffentlicher Musikknutzung Lern-, Unterrichts- und Arbeitsmethoden: Musik erklingen lassen, EA, PA, GA Sprachförderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vortrag vor Publikum (ERZÄHLEN/BERICHTEN) 		
<p>Weitere Absprachen:</p>	<p>Hinweise/Vereinbarungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederkehrende, schüler/-innenorientierte Stimmbildung zum Musizieren von zur Jahreszeit passenden Liedern (Jahreszeiten, kulturelle Bräuche, Volkslieder, Advents-/Weihnachtslieder u. Ä.) • Einführung von Feedback-Methoden zur kriteriengeleiteten Beurteilung von Gestaltungen der SuS' (Was ist eine anlassgemäße Darbietung? Was könnte man verbessern?) • Anlegen eines Lied-Repertoires und Sammlung im Portfolio (z. B. Musikkanon „Singen“) • Einstimmiges Singen, einfache Zweistimmigkeit von Liedformen • Vertiefen bekannter Formen (Strophe, Refrain) als wiederkehrende Teile in der Popular-/Volksmusik • Dynamikkontraste: Von laut (forte) zu leise (piano) • Verweis auf Lehrwerke: z. B. Spielpläne 1 (2013), Kap. 2; Soundcheck 1 (2012), Kap. 7, 17; MusiX 1, Kap. 2; Musikbuch 1 (2012), Kap. 2.1, 4.1, 7.1, 8.2. <p>Ordnungssysteme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Melodik: Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung Intervalle der Stammtöne (Prime – Oktave; groß, klein, rein) Skalen/Pentatonik • Tempo: Tempoveränderungen: <i>ritardando</i>, <i>accelerando</i> 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Dynamik: Abgestufte Lautstärke: <i>pp, p, mp, mf, f, ff; cresc./decresc.</i> • Notation: Standardnotation: Tonhöhen/Violinschlüssel: Stammtöne • Formaspekte: Formtypen: ABA-Form 			
Lernaufgaben für Lernzeiten				
Fächerübergreifendes Arbeiten mit:	Deutsch, Biologie (Gehör; Atmungsorgane; gesundes Atmen), Sport (Tanz), Bühnentechnik			
Leitbildbezug	<p>Musik - hören, machen, verstehen</p> <p>Der besondere Wert des Musikunterrichts liegt in der Aufgabe, den jungen Menschen zu befähigen, seine künstlerisch – ästhetische Identität zu finden, sein kreatives und musikalisches Gestaltungspotential zu entfalten und kulturelle Orientierung zu erlangen.</p> <p>Bei der Auseinandersetzung mit Musik sollen unsere Schülerinnen und Schüler etwas über sich selbst erfahren und Orientierungen gewinnen, selbst Musik machen und ihr Ausdrucksvermögen entwickeln.</p> <p>Der allgemeinbildende Musikunterricht ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen und ein geschützter Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten.</p> <p>Dabei ist uns bewusst, dass sich besonders die musikalisch – ästhetischen Kompetenzen wie Wahrnehmung, Empathie, Intuition und Körpersensibilität weitgehend einer standardisierten Überprüfung entziehen.</p> <p>Die Chöre und instrumentalen Ensembles (z.B. Schülerband, Projektgruppen) unserer Schule sind ein Ort des gemeinsamen Musizierens und der gemeinsamen koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Beide Orte – Unterricht und AGs – werden immer wieder sinnvoll miteinander verknüpft.</p> <p>Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.</p>			
Verzahnung mit der EG-Akademie				
Leistungsüberprüfung; ggf. alternative Formen; Diagnostik	Konzert/Auftritt auf Adventsmarkt			

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p><u>Unterrichtsvorhaben 5.2.1:</u></p> <p>Musik, Bild, Bewegung – Auseinandersetzung mit Musik zu außermusikalischen Vorlagen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 U.-Std.</p>	<p>Bedeutungen von Musik</p>	<p>Musik und außermusikalische Inhalte: <i>Programmmusik, Verklanglichung von Bildern</i></p> <p>Musik und Bewegung: <i>Choreografie</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte, • analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte, • beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, • entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik. <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten, • erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten, • beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.
<p>Fächerübergreifende Kompetenzen</p>	<p>Medienbildung: SuS´ entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.2) Verbraucherbildung: SuS´ beurteilen begründet Auswirkungen von privater und öffentlicher Musiknutzung Lern-, Unterrichts- und Arbeitsmethoden: Musik hören, außermusikalische Kunstformen rezipieren (Bilder, Texte, u. Ä.), Tanzen bzw. Choreografieren, Medienprodukte erstellen, UG, EA, PA, GA, PC-/Smartphone-/Tablet-Bedienung Sprachförderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken (BENENNEN/DEFINIEREN) • Sprachliche Hilfen zum kriterien-geleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musiknutzung (ARGUMENTIEREN/POSITIONIEREN) 		
<p>Weitere Absprachen:</p>	<p>Erläuterung des U.-Vorhabens: Einstiegsritual: Stimmimprovisation mit Topoi des Themas (z.B. „Sonnenaufgang“) und Hören von Beispielen der Programmmusik mit bildlichen Bezügen. - Die SuS´ setzen sich mithilfe bildlicher Darstellungen mit einem außermusikalischen Inhalt (z.B. „Sonnenaufgang“) durch eigene musikalische Gestaltungsversuche und Bewegungschoreografien auseinander. Dabei werden typische musikalische Topoi wie</p> <ul style="list-style-type: none"> • zunehmende Lautstärke, • heller werdende Klangfarbe, • Aufsteigen im Tonraum, 		

- zunehmende Dichte des Klangs

mit visuellen und körpermotorischen Vorstellungen verknüpft und in verschiedenen Kompositionen und eigenen musikalischen Gestaltungsversuchen nachvollzogen. Sie wählen aus den eigenen Gestaltungen eine für einen – zur Thematik passenden (z.B. „Wer gestaltet den Sonnenaufgang am eindrucksvollsten?“) - Wettbewerb aus. Der Wettbewerb über die gelungenste Vertonung eines Sonnenaufgangs wird durch eine genaue Analyse der genannten Kompositionen mittels Arbeitshilfen und Noten-Ausschnitten sowie der Entwicklung von Bewertungskriterien gründlich vorbereitet.

Fachliche Inhalte

- Strukturelle Analogien von bildlichen Vorstellungen, Bewegungserfahrungen und musikalischen Parametern
- Zeitvorstellungen/Zeiterleben
- Situation/Bewegung im Raum
- Bildelemente als grafische Notation
- Deutung musikalischer Konventionen durch Vergleiche subjektiver Assoziationen

Unterrichtsgegenstände**z.B. zum Thema „Sonnenaufgang“**

- Joseph Haydn aus „Die Schöpfung“: Instrumentalvorspiel zu *In vollem Glanze steigt jetzt die Sonne strahlend auf*;
- Richard Wagner aus „Götterdämmerung“: Zwischenspiel *Tagesgrauen*;
- Edvard Grieg aus „Peer Gynt-Suite“: *Morgenstimmung*
- Uriah Heep aus *Sunrise*: Intro...
- Harry Potter Music & Ambient, *Magical Sunrise at Hogwarts*
- Jan Fryderyk Dobrowolski, *Sonnenaufgang im Frühling*
- Richard Strauss, aus „Also sprach Zarathustra“: Einleitung (Sonnenaufgang)
- Blaskapelle Meeder: *Die Sonne geht auf*

ferner

- „*Die Moldau*“, Bedřich Smetana
- „*Erk König*“, Franz Schubert
- „*Der Zauberlehrling*“, Paul Dukas
- „*Bilder einer Ausstellung*“, Modest Mussorgski

Hinweise/Vereinbarungen:

- Wiederkehrendes Hören von Beispielen der Programmmusik oder bildbezogener Musik (Peter und der Wolf, Bilder einer Ausstellung, Der Zauberlehrling, Die Moldau)
- Einführung der Parameter-Analyse (Leitmotive aus z.B. Peter und der Wolf) und grafischen Partitur als Hilfe bei Höranalysen
- Vergleich von Programmmusiken zu einem Thema: Z.B. „Sonnenaufgang“ ...
- Beispielhafte Auseinandersetzung mit einer Komposition als Schwerpunkt: Peter und der Wolf, Bilder einer Ausstellung, Der Zauberlehrling, Die Moldau
- Nutzung von Keyboards zur musikalischen Gestaltung einer Bildvertonung
- Übungen zu Grundlagen des Bewegungstheaters/der Bewegungschoreografie
- Projektarbeit 1: Gestaltung von musikalischen Strukturen in Umsetzung von Bewegungsdarstellungen (z.B. zu Tierdarstellungen)
- Projektarbeit 2: choreografische Darstellung von Programmmusik
- **Verweis auf Lehrwerke:** z. B. Klett Themenheft Programmmusik; Soundcheck 1 (2012), Kap. 12, 14; MusiX 1, Kap. 5, 12, 14; O-Ton 1 (2011), Kap. 2; Musikbuch 1 (2012), Kap. 1.1 (Klanggeschichte), 3.1, ferner 6.1 (Entwerfen einer Choreografie).

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik:** Musikalische Zeitgestaltung: Metrum, Takt, Rhythmus; Taktordnungen: gerader/ungerader Takt, rhythmische Pattern
- **Tempo:** Tempoveränderungen: *ritardando*, *accelerando*
- **Melodik:** Bewegungen im Tonraum: Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung; Intervalle der Stammtöne
- **Dynamik:** Abgestufte Lautstärke: *pp*, *p*, *mp*, *mf*, *f*, *ff*; gleitende Übergänge: *cresc./decresc.*; Vortragsarten: *legato/staccato*
- **Klangfarbe, Sound:** Ton, Klang, Geräusch
- **Formaspekte:** Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast
- **Notation:** Grafische Notation; Standardnotation

<p>Lernaufgaben für Lernzeiten</p>				
<p>Fächerübergreifendes Arbeiten mit:</p>	<p>Deutsch (Literarische Vorgaben), Kunst (Bildbeschreibung [Inhaltsfeld 2: Bildkonzepte, Schwerpunkt à Bildstrategien], Sport (Choreografie)</p>			
<p>Leitbildbezug</p>	<p>Musik - hören, machen, verstehen Der besondere Wert des Musikunterrichts liegt in der Aufgabe, den jungen Menschen zu befähigen, seine künstlerisch – ästhetische Identität zu finden, sein kreatives und musikalisches Gestaltungspotential zu entfalten und kulturelle Orientierung zu erlangen. Bei der Auseinandersetzung mit Musik sollen unsere Schülerinnen und Schüler etwas über sich selbst erfahren und Orientierungen gewinnen, selbst Musik machen und ihr Ausdrucksvermögen entwickeln. Der allgemeinbildende Musikunterricht ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen und ein geschützter Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Dabei ist uns bewusst, dass sich besonders die musikalisch – ästhetischen Kompetenzen wie Wahrnehmung, Empathie, Intuition und Körpersensibilität weitgehend einer standardisierten Überprüfung entziehen. Die Chöre und instrumentalen Ensembles (z.B. Schülerband, Projektgruppen) unserer Schule sind ein Ort des gemeinsamen Musizierens und der gemeinsamen koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Beide Orte – Unterricht und AGs – werden immer wieder sinnvoll miteinander verknüpft. Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.</p>			
<p>Verzahnung mit der EG-Akademie</p>				
<p>Leistungsüberprüfung; ggf. alternative Formen; Diagnostik</p>	<p>Bewertungsbogen; Test; GA-Ergebnisse kriteriengeleitet bewerten</p>			

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p><u>Unterrichtsvorhaben 5.2.2:</u></p> <p>Künstlerporträts & ihre Werke (z. B. Haydn, Mozart, Dittersdorf, Beethoven, Bach, Händel, Vivaldi) - Biografische und zeitgeschichtliche Dokumente zu Leben und Werken berühmter Komponisten</p> <p>Zeitbedarf: ca. 20 U.-Std.</p>	<p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Musik und biografische Einflüsse</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten, <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs, entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs, <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.
<p>Fächerübergreifende Kompetenzen</p>	<p>Medienbildung: Teamarbeit zum Recherchieren und Sammeln von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten im Zusammenhang der ausgewählten Komposition mittels Internetrecherche und angemessene Aufbereitung des Materials. Konzeption und Audioaufnahme eines Hörspiels</p> <p>Verbraucherbildung: SuS beurteilen begründet Auswirkungen von privater und öffentlicher Musiknutzung im historisch-kulturellen Kontext</p> <p>Lern-, Unterrichts- und Arbeitsmethoden: Musik hören, Medienprodukte erstellen (z. B. Hörspiel), UG, EA, PA, GA, PC/Tablet-Bedienung</p> <p>Sprachförderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken (BENENNEN/DEFINIEREN) Sprachliche Hilfen zum kriterien-geleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musiknutzung (ARGUMENTIEREN/POSITIONIEREN) 		
<p>Weitere Absprachen:</p>	<p>Hinweise/Vereinbarungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Wiederkehrendes Hören bekannter klassischer Kompositionen Internetrecherche (Teamarbeit) zum Sammeln biografischer/historischer Dokumente im Zusammenhang einer ausgewählten Komposition angemessene Aufbereitung/Präsentation des Informationsmaterials (z. B. PowerPoint; Plakat; Hörspiel u. Ä.) Hörspiel zur Entstehung eines berühmten klassischen Musikwerkes: <i>Wer war Elise? – Frühling in Venedig – Alla Turca</i> Thematisierung von „populären“ Musikkompositionen des Barocks, der Klassik, der Romantik Verweis auf Lehrwerke: z. B. Soundcheck 1 (2012), Kap. 6.2, 16.1; Spielpläne 1 (2013), Kap. 10; MusiX 1, Kap. 4, 7; Musikbuch 1 (2012), Kap. 6.2; Klett Themenheft Musik als Autobiografie <p>Ordnungssysteme: alle Parameter, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> Klangfarbe, Sound: Ensembles, Solo-Instrument (z. B. Klavier und Streicher) Notation: Standardnotation 		
<p>Lernaufgaben für Lernzeiten</p>			
<p>Fächerübergreifendes Arbeiten mit:</p>	<p>Deutsch, Geschichte</p>		
<p>Leitbildbezug</p>	<p>Musik - hören, machen, verstehen</p>		

	<p>Der besondere Wert des Musikunterrichts liegt in der Aufgabe, den jungen Menschen zu befähigen, seine künstlerisch – ästhetische Identität zu finden, sein kreatives und musikalisches Gestaltungspotential zu entfalten und kulturelle Orientierung zu erlangen.</p> <p>Bei der Auseinandersetzung mit Musik sollen unsere Schülerinnen und Schüler etwas über sich selbst erfahren und Orientierungen gewinnen, selbst Musik machen und ihr Ausdrucksvermögen entwickeln.</p> <p>Der allgemeinbildende Musikunterricht ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen und ein geschützter Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten.</p> <p>Dabei ist uns bewusst, dass sich besonders die musikalisch – ästhetischen Kompetenzen wie Wahrnehmung, Empathie, Intuition und Körpersensibilität weitgehend einer standardisierten Überprüfung entziehen.</p> <p>Die Chöre und instrumentalen Ensembles (z.B. Schülerband, Projektgruppen) unserer Schule sind ein Ort des gemeinsamen Musizierens und der gemeinsamen koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Beide Orte – Unterricht und AGs – werden immer wieder sinnvoll miteinander verknüpft.</p> <p>Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.</p>	
<p>Verzahnung mit der EG-Akademie</p>		
<p>Leistungsüberprüfung; ggf. alternative Formen; Diagnostik</p>	<p>Test; GA-Ergebnisse präsentieren; Hörspiel</p>	